



# Sechs Verlage, eine Rechtschreibkorrektur, wie funktioniert das?

Stephanie Schwarz, Rheinische Post Mediengruppe GmbH

Heinz-Detlev Koch, EPC Consulting und Software GmbH



## Leider nur ein Referent ...

Wegen eines anhaltenden Cyberangriffs auf CircIT, den IT Dienstleister der Rheinischen Post, war Frau Schwarz in Düsseldorf mit Schadensbegrenzung befasst und daher unabhkömmlich.

Diese Folien umfassen daher nur die Hälfte des geplanten Vortrags und repräsentieren nur die Perspektive von EPC.



## Wer wir sind: Rheinische Post Mediengruppe

- Wir sind ein Medienunternehmen mit Hauptsitz in Düsseldorf. Wir schreiben Artikel für die Print- oder Onlineausgabe, drucken Zeitungen und Anzeigenblätter, produzieren Radio- und Videobeiträge, betreuen Abonnenten, Werbekunden, etc.
- Bekanntestes Medium: Rheinische Post (Print & Online).
- 2016 haben sich 8 Verlage dazu entschlossen, ein gemeinsames Redaktionssystem einzuführen: Der Beginn des **Projekts GERA16**.
- Dazu gehören unter anderem die Verlage der Rheinischen Post Mediengruppe.



## Wer wir sind: EPC Consulting und Software GmbH

- Gegründet 2013 von ehemaligen Mitarbeitern der Duden Sprachtechnologie, nachdem Duden die eigenen Softwarelösungen eingestellt hatte
- Pflege, Weiterentwicklung und Vertrieb der Duden Korrekturlösungen
- Kontinuierliche Wartung der installierten Softwarebasis bei den früheren Kunden von Duden
- Enge Kooperation mit dem Duden-Verlag bzw. der Duden-Redaktion, u. a. täglicher Abgleich der Datenbestände bei Duden (für die Duden-Werke) und EPC (für die Softwareprodukte).
- Hersteller verschiedener sprachtechnologischer Lösungen unter der Marke “Duden”, u. a. zur Rechtschreib- und Grammatikprüfung für den B2C und B2B Bereich



# Ausgangssituation

- 1 Redaktionssystem: InterRed
- 6 Verlage
- 700 Redakteure
- **1 gemeinsamer Wunsch:**

“Eine gute und zuverlässige Rechtschreibprüfung, die Silbentrennung kann”.



## Zeitlicher Ablauf (tba)

2015 Erste Gespräche zur Machbarkeit

Workshop mit InterRed, Gera16 Projektleitung und EPC zu den Anforderungen

2017 Erste Integration in InterRed, ausführliche Tests mit EPC-Begleitung bei Saarbrücker Zeitung

2018 Workshop mit Redakteuren in Düsseldorf

2020 Beginn der Einführung der Duden Korrekturwerkzeuge

2021 Umstellung der RP auf Duden



## Texte in InterRed

- Texte für Print und Online werden vorwiegend im Browser (hier: Firefox ESR) erfasst und/oder bearbeitet
- Wysiwyg-Editor auf Basis von TinyMCE (3 und 5) mit vielen spezifischen Anpassungen
- Für Print angestrebt: Der Editor zeigt bereits möglichst genau das endgültige Layout an
- Zur Verifikation des Print-Layouts: Rendering von Previews mit InDesign Server
- InDesign und InCopy werden für layoutnahe Arbeiten eingesetzt
- Rechtschreibprüfung und Silbentrennung sollten dabei immer gleich sein
- Die Empfehlungen der deutschsprachigen Presseagenturen sollen unterstützt werden.



# Rechtschreib- und Grammatikprüfung

Erforderlich in

- Web Browser (TinyMCE)
- InDesign
- InCopy





# Silbentrennung

Erforderlich in

- InDesign
- InCopy
- InDesign Server
- Browser (TinyMCE) - eventuell (oder doch nicht?)



## Nur ein Zusatzwörterbuch für alle Verlage

- Alle Verlage teilen sich ein zentrales Zusatzwörterbuch, das gemeinsam gepflegt wird.
- Individuelle, “persönliche” Zusatzwörterbücher kommen nicht zum Einsatz.
- Anwender können das zentrale ZWB nicht direkt bearbeiten.
- Für die Pflege des zentralen Wörterbuchs gibt es einen definierten Workflow.



## Komponenten “off the shelf”

Browser (TinyMCE in InterRed): Duden Korrekturserver und TinyMCE-Plug-in

Adobe InDesign und InCopy: Duden Korrektor für Adobe InDesign

Adobe InDesign Server: Duden Korrektor für InDesign Server (bis CC 2017)



## Zentraler Duden Korrekturserver

- Erbringt die Korrekturleistung (Rechtschreib-, Stil- und Grammatikprüfung) für die Online-Clients
- Verwaltet zentrale Zusatzwörterbücher mit Informationen zur Rechtschreibung und Silbentrennung
- Dient als zentraler Wörterbuchserver für Clients mit lokaler Korrekturkapazität (InDesign, InCopy, InDesign Server)
- Stellt Web UI für die Wörterbuchpflege bereit
- Speichert zentral verwaltete Korrekturprofile, die bestimmte Einstellungen vorgeben (und auch erzwingen) können
- Implementiert einen Workflow (QA) für die Aufnahme neuer Einträge in Zusatzwörterbücher



## Duden Korrektor für InDesign und InCopy

- Leistet lokale Korrektur und Silbentrennung in InDesign und InCopy
- Verwendet dabei zentrale Zusatzwörterbücher, die vom Duden Korrekturserver geliefert und dort gepflegt werden.
- Unterstützt den Vorschlagsworkflow
- Kann durch Konfigurationsmechanismen weitgehend angepasst werden, um durchgängig einheitliche Einstellungen für Korrektur und Silbentrennung beizubehalten.



## Duden Korrektur für InDesign Server

- Bindet die Silbentrennung von Duden in den InDesign Server ein.
- Keine Rechtschreib- und Grammatikprüfung, da der InDesign Server nicht interaktiv betrieben wird.
- Seit CC 2017 nicht mehr erforderlich, da InDesign, InCopy und InDesign Server von Adobe mit einer Duden Silbentrennung und einer (vereinfachten) Duden Rechtschreibprüfung ausgeliefert werden.



## Duden Plug-in für TinyMCE

- Stellt die Korrekturleistung eines Duden Korrekturservers in TinyMCE bereit.
- Benötigt einen Duden Korrekturserver
- Unterstützt den Vorschlagsworkflow
- Seit 2022: Version 2 mit erweitertem Einsatzbereich, u. a. für Wordpress, Woodwing, einfachen HTML Textfeldern oder auch als generisches Browser Plug-in, das zwar eine lokale Installation erfordert, dann aber in den meisten Browser Anwendungen ohne weitere Integrationschritte verfügbar ist.



# Erforderliche Anpassungen für Duden in GERA16

In InterRed:

- Herausfiltern von Duden Korrekturmarkup beim Check-in von Dokumenten
- Ersatz des von EPC gelieferten Proxy-Moduls (in PHP) durch eigene Implementierung

Im Duden Plug-in für TinyMCE:

- Konfigurierbarkeit der Markup-Elemente zur Fehlerauszeichnung
- Einstellung der farblichen Hervorhebungen konfigurierbar





## 6 Verlage, 700 Redakteure und kein Chaos?

Günstige Voraussetzungen:

- Die Duden-Lösungen unterstützen bereits verschiedene Korrekturstile (unter anderem die Schreibweise der deutschsprachigen Presseagenturen) und vorwählbare Korrekturprofile

Erforderlich:

- Einheitliche Vorgaben und Workflows, die helfen, eine konsistente und richtige Schreibung (und Silbentrennung) einzuhalten



# Konsistenz und Einheitlichkeit

“Da ist doch schon überall Duden drin, das sollte doch konsistent sein!”

Aber: Einheitlich wird es erst, wenn

- auch überall die **gleichen Einstellungen** für Korrektur und Silbentrennung verwendet werden
- die Mittel zur Verfügung stehen, diese Vorgaben durch **zentrale Administration** umzusetzen
- immer die **gleichen Zusatzwörterbücher** mit den gleichen Schreibungen und Informationen zur Silbentrennung verwendet werden



## Und überhaupt: Warum Zusatzwörterbücher?

- Wörterbücher sind nie vollständig. Es kommen immer neue Eigennamen und Neologismen hinzu.
- Die Verwendung von Hausschreibungen ist häufig. Alternativen erfordern Entscheidungen: Schreiben wir “Burma”, “Birma”, oder “Myanmar”? Das lässt sich über ZWB-Einträge regeln.
- Die Silbentrennung unbekannter Wortformen ist nicht immer perfekt, weil z. B. fremdsprachliche Eigennamen nicht nach deutschen Regeln getrennt werden sollten. ZWB Einträge legen die Silbentrennung fest (oder blockieren sie ggf.).

Aber: Wildwuchs in Zusatzwörterbüchern schafft Probleme, statt sie zu lösen!



## Workflow für Zusatzwörterbücher

- Der Anwender kann keine ZWB-Einträge selbst anlegen, sondern nur Vorschläge zur Aufnahme in ein ZWB machen.
- Vorschläge für Wörterbuchaufnahmen werden zunächst in einem speziellen Vorschlagswörterbuch gesammelt.
- In regelmäßigen Abständen prüft ein Wörterbuchadministrator die gesammelten Vorschläge und entscheidet, welche davon in das produktive ZWB übernommen werden.
- Nicht akzeptierte Vorschläge werden aus dem Vorschlagswörterbuch entfernt, das so im Idealfall nach jeder Überarbeitung geleert ist.



## Technische Aspekte

- Installation “on the premises” im RP-Rechenzentrum
- 1 Server für 700 Redakteure mit moderaten Hardwareanforderungen
- Als virtuelle Maschine in einer VMware Umgebung, um die Parameter einfach anpassen zu können
- Zweiter Server mit identischer Konfiguration als Hot Standby für Failover



## 6 Verlage, 1 Rechtschreibprüfung - ganz einfach?

aus der EPC Perspektive:

- Aus *technischer* Sicht keine große Herausforderung
- Koordination besonders wichtig: technische Umsetzung, Rollout, Tests und Feedback
- Laufender Abgleich von Ist-Situation und Soll-Zustand wichtig
- Anpassungen auf Detailebene können notwendig sein, Flexibilität in Planung und Kreativität in der Umsetzung sind gefragt!



# Highlights

- Start der Einführung von Duden zwei Tage vor der “HomeOffice-Pflicht” im März 2020

(Eher ein Thema für Frau Schwarz, daher: To be filled in...)



## Erfahrungen

- Frühzeitige Abstimmung mit allen Stakeholdern ist eminent wichtig
- Möglichst enge Feedback-Loops mit der Redaktion vermeiden böse Überraschungen für alle Seiten und bringen Klarheit darüber, was tatsächlich benötigte Features sind
- Zudem erhöht mehr Mitsprache die Akzeptanz der final umgesetzten Lösung
- Dabei: Nicht abstrakt über “Rechtschreibkorrektur” und Wunschvorstellungen sprechen, sondern anhand von konkreten Beispieltexten Bedürfnisse und Erwartungen erarbeiten
- Der Workflow innerhalb von Redaktionen kann sehr unterschiedlich sein, hier muss sich die Lösung an den spezifischen Fall anpassen, um sich reibungslos zu integrieren
- Schrittweise Einführung (Verlag nach Verlag) war enorm hilfreich





# Ausblicke und Neuigkeiten

- Glossare
- “Intelligente” Zusatzwörterbücher
- Verbesserte Reihenfolge der Korrekturvorschläge
- Docker
- SaaS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!